

Ellmaurer, Otto

R. Schuldf.

den 12. Februar 1937

R. Schuldf.

ab 12/2.

Ich habe nochmals im Sinne Ihres Schreibens vom 9. Januar an Herrn Otto Ellmaurer geschrieben. Herr Ellmaurer hat mein Schreiben nicht beantwortet.

Der Deutsche Konsul

I.V.:

S/D

Herrn

Christian Kihs  
Schwenningen a/N., Wuertt.  
Turnerstr. 28.

zu 1)

den 27. Januar 1937

R. Schuldf.

*md 27/I*

Herrn Otto Ellmaurer,  
Apt. 1, 1254 Mackay St.,  
Montreal, Que.

Geehrter Herr Ellmaurer!

Herr Christian Kiess in Schweningen hat  
nochmals geschrieben und u.a. folgendes mitgeteilt:

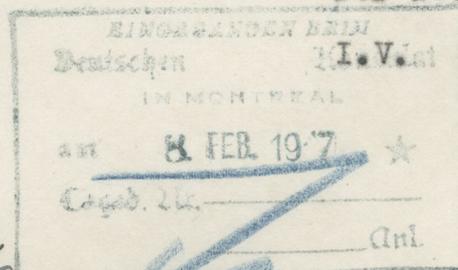
"Letzter Tage musste ich auch auf der  
hiesigen Reichsbank in fragl. Angelegenheit  
vorstellig werden und wurde mir die Nachricht  
unterbreitet, dass ein staatliches Amt sich  
mit Ihnen in Verbindung setzen werde, um das  
Geld fluessig zu bekommen."

Ferner bittet er, ihm wenigstens die  
Zinsen zu zahlen, da er das Geld auesserst dringend  
benoetige.

Mit deutschem Gruss

Der Deutsche Konsul

S/D



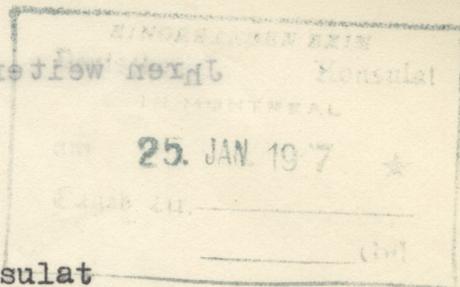
zu 2) Nach 10 Tagen (dann Antwort).

---

Christian Kiels,  
Schwenningen a/N. Württ.  
Turnerstr. 28

Schwenningen a/N. den 9. Januar 1937

emphes mehrensenehnd netrichteten gesch. Nachrichten entgegensehend zeichne



Titel: H. Kiels

Deutsche Generalkonsulat

M o n t r e a l

Betr. Jhr Schreiben v. 26.8.36  
i/Sachen Otto Ellmaurer, 1254 Mockay str. Apt. 1

Zurückkommend auf Jhr Schreiben vom 26. Aug-  
v. Js. teile ich Jhnen mit, dass die Angaben von Herrn Ellmaurer  
nicht auf Wahrheit beruhen, denn er schrieb mir im ganzen zwei-  
mal und zwar datiert der letzte Brief des Ellmaurer vom 9.2.36.  
Ab diesem Zeitpunkt liess er meine wiederholten Schreiben voll-  
ständig unbeantwortet. Ferner sind die Angaben des Ellmaurer,  
dass er seine Kinder in Deutschland unterstütze, nicht wahrheitsge-  
mäss, denn wie mir die Schwiegereltern des Ellmaurers, welche in  
Tuttlingen wohnhaft sind & die Kinder seit seinem Durchbrennen  
in Obhut und zu versorgen haben, bei meinem kürzlichen dort-  
sein erklärten, haben Sie ganze zweimal etwas bekommen.

↳ Letzter Tage musste ich auch auf der hiesigen  
Reichsbank in fragl. Angelegenheit vorstellig werden und wurde  
mir die Nachricht unterbreitet, dass ein staatliches Amt sich  
mit Jhnen in Verbindung setzen werde, um das Geld flüssig zu be-  
kommen. >

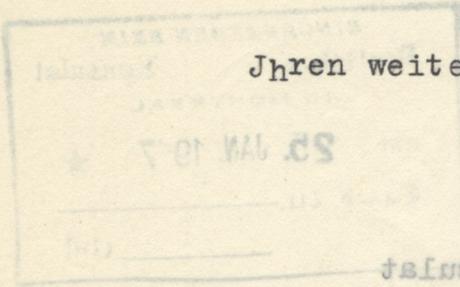
Jch wäre Jhnen nun sehr dankbar, wenn Sie es ermöglichen könnten,  
Ellmaurer soweit zu bringen, dass er wenigstens die Zinsen und  
ein Teil der Schuld baldmöglichst abdeckt, denn ich benötige  
das Geld äusserst dringend.

*Handwritten signature/initials in blue ink.*

*Handwritten signature/initials in blue ink.*

Schwenningen a.N. den 9. Januar 1937

Christian Kiebs,  
Schwenningen a.N. Württ.  
Turnerstr. 28



Ihren weiteren gesch. Nachrichten entgegensehend zeichne

Heil Hitler!

*Chr. Kiebs*

Deutsche Generalkonsulat

M o n t r e s i

1 / Sachsen Otto Elismurer, 1284 Mooky str. Apt. 1  
Betr. Ihr Schreiben v. 28.8.36

Zurückkommend auf Ihr Schreiben vom 26. Aug-  
v. Ja. teile ich Ihnen mit, dass die Angaben von Herrn Elismurer  
nicht auf Wahrheit beruhen, denn er schrieb mir im ganzen zwei-  
mal und zwar datiert der letzte Brief des Elismurer vom 9.2.36.  
Ab diesem Zeitpunkt liess er meine wiederholten Schreiben voll-  
ständig unbeantwortet. Ferner sind die Angaben des Elismurer,  
dass er seine Kinder in Deutschland unterstütze, nicht wahrheitsge-  
mäss, denn wie mir die Schwiegereltern des Elismurers, welche in  
Tuttlingen wohnhaft sind, die Kinder seit seinem Durchzögen  
in Obhut und zu versorgen haben, bei meinem kürzlichen dort-  
sein erklärten, haben die ganze zweimal etwas bekommen.  
Letzter Tage musste ich auch auf der hiesiger  
Reichsbank in fragl. Angelegenheit vorstellig werden und wurde  
mir die Nachricht unterbreitet, dass ein staatliches Amt sich  
mit Ihnen in Verbindung setzen werde, um das Geld flüssig zu be-  
kommen.  
Ich wäre Ihnen nun sehr dankbar, wenn Sie es ermöglichen könnten  
Elismurer soweit zu bringen, dass er wenigstens die Zinsen und  
ein Teil der Schuld baldmöglichst abdeckt, denn ich benötige  
das Geld äusserst dringend.

*Chr*

1440 St. Catherine St. West.

Montreal, den 26. August 1936.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 16. Juli 1936

*mk 2/9.*

Herr Otto Ellmaurer hat mir auf meine Aufforderung zur Rueckzahlung des ihm von Ihnen gewaehrten Darlehens mit dem in Auszug abschriftlich beigefuegten Schreiben geantwortet.

Ich moechte noch bemerken, dass mir irgendwelche Zwangsmittel gegen saeufige Schuldner nicht zu Gebote stehen. Zur Einleitung gerichtlicher Schritte muss Ihnen abgeraten werden, da Gerichts- und Anwaltskosten in Kanada unverhaeltnismaessig hoeher sind als in Deutschland und es, selbst nach erfolgreicher Durchfuehrung eines Prozesses, noch sehr fraglich waere, ob die Forderung beige-  
trieben werden koennte.

Ellmaurer arbeitet, wie mir bekannt ist, in einem hiesigen kleinen deutschen Restaurant als Kellner. Die Angaben ueber seinen Verdienst und seine Arbeitslosigkeit sind zutreffend. Er ist zur Zeit nicht in der Lage, das Darlehen zurueckzuzahlen.

Ich moechte noch bemerken, dass hier schon seit sechs Jahren eine grosse Arbeitslosigkeit herrscht, und es fuer Deutsche Einwanderer besonders schwierig ist, Arbeit zu finden.

Der Generalkonsul  
I.V.

L/H

Herrn

Christian Kiehs,  
Schwenningen a.N.

Anlage: Kostenrechnung  
RM 2.- plus RM 1.-

2) Kasse

201

Abschrift

bezahlen.

Titl. Deutsches  
General-Konsulat,  
Montreal /Canada.  
Tatsache ist aber, dass ich mich wiederholt  
des Drängen meiner Schwiegereltern und Kindern vor 14 Tagen  
mit einem Frachtboot nach Hause gehen liess, um sich unserer  
Kinder annehmen zu koennen. Da ich ueber Barmittel nicht ver-  
Herr Kiess hat mir oft geschrieben und bat um sein mir ge-  
liehene Geld und leider konnte ich ihm immer nur mitteilen,  
dass ich eben nicht in der Lage bin das mit meinem Geschaef-  
verlorene Darlehen zurueckzuzahlen. In den sechs Jahren, wo  
ich hier bin war ich nicht weniger wie 3 Jahre Arbeitslos und  
erst seit 2 Jahren befinde ich mich in dauernder Arbeit bei  
einem woeentlichen Einkommen von 20 bis 25 Dollar. Dazu kommt,  
dass ich bei meinen Schwiegereltern meine 2 Kinder voellig mit-  
tello in Deutschland zuruecklassen musste. Meine Frau, die  
sich die letzten fuenf Jahre hier befand, verdient als Schnei-  
derein 10 - 12 Dollar die Woche. Mit diesen 30 - 35 Dollar  
bestritten wir die letzten 2 Jahre unser Leben und waren  
in der Lage mit dem wenig Ersparten unsere beduerftigen Kinder  
einigermassen zu unterstuetzen. Die ersten drei Jahre lebten  
wir nur von dem Verdienst meiner Frau, 10 - 12 Dollar die  
Woche wovon wir noch nach Moeglichkeit unsere Kinder unter-  
stuetzten. Es wird mir wohl unter diesem Umstaenden niemand  
zumuten koennen, eine Darlehensschuld aus meinem Geschaef-  
t in Deutschland nebenbei noch abzutragen. Von dieser Sachlage habe  
ich die Familie Kiess wiederholt benachrichtigt. Trotzdem  
drangen die Leute in mich meinen Verpflichtungen nachzukommen  
und muss ich deshalb annehmen, dass Familie Kiess meinen An-  
gaben keinen Glauben schenkt und vermutet, dass ich mich in  
guten Verhaeltnissen befinde und in der Lage sei, das Geld zu

Abdruck

bezahlen.

Tatsache ist aber, dass ich meine Frau auf wiederhol-  
tes Draengen meiner Schwiegereltern und Kindern vor 14 Tagen  
mit einem Frachtboot nach Hause gehen liess, um sich unserer  
Kinder annehmen zu koennen. Da ich ueber Baermittel nicht ver-  
fuege, bin ich gezwungen, meine Familie in Deutschland von  
meinem bereits erwachten Verdienst als Kellner (nur Trink-  
gelder) zu unterstuetzen.  
Sobald ich mich in geordneten Verhaeltnissen befinde,  
ich hier bin nicht weniger wie 2 Jahre Arbeitlos und  
zahlen, aber wie Sie aus meinen Anfuhrungen selbst ersehen  
einem woeentlichen Einkommen von 20 bis 25 Dollar. Dazu kommt  
dass ich bei meinen Schwiegereltern meine 2 Kinder voellig mit-  
teilen in Deutschland zuruecklassen musste. Meine Frau, die  
sich die letzten zwei Jahre hier befand, verdient als Schnei-  
machen.  
berein 10 - 12 Dollar die Woche. Mit diesen 30 - 35 Dollar  
bestritten wir die letzten 2 Jahre unser Leben und waren  
in der Lage mit dem wenig Ersparten unsere beduerftigen Kinder  
eingermessen zu unterstuetzen. Die ersten drei Jahre letzten  
wir nur von dem Verdienst meiner Frau, 10 - 12 Dollar die  
Woche wovon wir nach Moeglichkeit unsere Kinder unter-  
stuetzten. Es wird mir wohl unter diesem Umstenden niemand  
zumuten koennen, eine Darlehensschuld aus meinem Geschaef in  
Deutschland nebenbei noch abzutragen. Von dieser Sachlage habe  
ich die Familie Kiess wiederholt benachrichtigt. Trotzdem  
drangen die Leute in mich meinen Verpflichtungen nachzukommen  
und muss ich deshalb annehmen, dass Familie Kiess meinen An-  
gaben keinen Glauben schenkt und vermutet, dass ich mich in  
guten Verhaeltnissen befinde und in der Lage sei, das Geld zu

Montreal / Canada , den 10. August 1936.

Titl. Deutsches  
General Konsulat,  
Montreal / Canada.

EINGEGANGEN BEI	
Deutschen General Konsulat	
IN MONTREAL	
am	13. AUG. 1936 ★
Eageb. Nr.	_____
	_____ Anl.

Betreff: Darlehensangelegenheit Kiess - Ellmaurer.

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 1. ds. Mts. sehe ich mich  
veranlasst Ihnen folgende Erklarung abzugeben:

In den Jahren von 1925 bis Ende 1929 betrieb ich in Tuttlingen ein Bienenhonig - Versandgeschaeft . Von kleinen Anfaengen habe ich mein Geschaeft in den ersten 2 Jahren bis zu einem monatlichen Umsatz von 4 -6 tausend Mark erweitert und belieferte nur Privat-Personen gegen Nachnahme. Meine finanzielle Geschaeftslage war absolut als gesund zu bezeichnen bis ich dazu ueberging Credit-Geschaeft zu machen indem ich Hotels und Fremden-Pensionen belieferte. Mein Warenumsatz erhoehte sich dadurch ganz erheblich, doch stellte es sich spaeter heraus, dass der Geldeingang , im Verhaeltnis zum Warenausgang , sehr gering wurde und wurde es infolge der allgemeinen schlechten Geschaeftslage zu dieser Zeit fuer mich immer schwieriger die Aussenstaende einzubringen. Eine Gefahr war jedoch nicht vorhanden , Mein Haupt-Lieferrant wollte jedoch fuer seine wachsende Lieferungen gesichert sein und so war ich gezwungen demselben meinen Besitz , bestehend aus meiner Wohnungseinrichtung in Hoehe von 8.000.--Mark sowie meine Buero-Einrichtung u. 2 Motorwagen im Werte von Mk. 6.000.-- zu uebereignen. Dadurch war mir die Moeglichkeit gegeben mein Geschaeft weiter zu forcieren. Im Fruehjahr 1929 lernte ich die Familie Chr. Kiess kennen. Im Laufe der Unterhaltungen erwies sich, dass sich Familie Kiess gerne an meinem Geschaeft beteiligen wuerden, zudem ich gerade zu dieser Zeit einen groesseren Reklame-Feldzug unternommen hatte und Frau Kiess den Wunsch ausserte ich moechte ihre Tochter in meinem Buero beschaeftigen. So kam es, dass ich ein Darlehen in Hoehe von Mk. 10.000.-- entgegennahm und Frl. Kiess in meinem Buero anlernte und gegen den damaligen Tariflohn beschaeftigte.

Der vorher erwaehte Reklame -Feldzug den ich durch den neuen Geldzufluss schnell durchfuehren konnte wirkte sich ~~nicht~~ wiedererwarten nicht schnell genug aus, dazu kamen unerwartete Steuerlasten und Steuernachzahlungen , ausserdem gingen die Aussenstaende immer schlechter ein und so kam es, ~~anfx~~ dass ich mich auf einmal in Zahlungsschwierigkeiten befand . In der ersten Zeit war ich mir der Gefahr ~~gar~~ nicht bewusst , bis es zum ersten Wechsel-Protest kam.



Montreal, den 31. Juli 1936.

1440 St. Catherine St. W.

R. Schuldf.

Herrn Otto Ellmaurer,  
Apt. 1.,  
1254 Mackay St.,  
Montreal, Que.

Geehrter Herr Ellmaurer!

*ab 2/8*

Herr Christian Kiehs in Schwenningen a.N. teilt mir mit, dass er Ihnen im Februar und Mai 1929 und ein Darlehen in Hoehe von 10 000 RM gegeben habe, /dass er bisher, trotz verschiedener Aufforderungen, von Ihnen keine Zahlungen auf das Darlehen oder fuer die Zinsen erhalten habe. Bevor ich weitere Schritte in der Angelegenheit unternehme, bitte ich, mir, mitzuteilen, ob Sie die Forderung anerkennen und in welcher Weise Sie Ihren Verpflichtungen nachzukommen gedenken.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler

Der Generalkonsul

I. A.

S/H

*not 14/8.*

2) Nach 14 Tagen

---

Schwenningen a/N. den 16. Juli 1936

Titl.

Deutsche Konsulat

Deutsches Konsulat

28. JUL 19 36

Montreal.

Anl.

Betr. Otto Ellmaurer, 1254 Mockay Str. Apt. 1  
Montreal !

Dieser erhielt im Februar & Mai 1929 ein Darlehen in Höhe von RM. 10.000.-- von mir. Ellmaurer ist dann unter Mitnahme dieses Betrages im August 1929 flüchtig gegangen und hat sich dorten ansässig gemacht. Ich habe dem Schuldner wiederholt wegen der Zinsen- und Darlehensrückzahlung geschrieben, ohne dass ich bis heute keinerlei Geld von ihm erhalten habe.

Ich ersuche Sie nun höfl., über die Vermögensverhältnisse des Ellmaurer eingehende Informationen einziehen zu wollen und mir dies mitzuteilen, damit ich in die Lage versetzt werden, weitere Massnahmen durch das zuständige Ministerium in Berlin zu treffen.

Ich danke Ihnen im Voraus für Ihre Bemühungen verbindlichst und zeichne

Heil Hitler !

Christian Kiehs, Schwenningen a/N.  
Württ.

Turnerstr. 28

*Scha*